

Wohlstand für alle: Frauen

Der Sündenfall (Carel van Schaik & Kai Michel „Die Wahrheit über Eva“)

Jahrhunderte, ja Jahrtausende musste sie herhalten, um die Herrschaft der Männer über die Frauen zu legitimieren: durch Eva seien Sünde und Tod in die Welt getreten. Die Frauen damit der Ursprung allen Übels, und weil Eva nun einmal beweise, welch leichtes Spiel der Teufel mit dem weiblichen Geschlecht habe, brauche es die starke Hand der Männer. Eine wahrhaft männliche Meisterleistung, die Schuld der Unterdrückung der Frauen einer Frau zuzuschreiben.

Gott hatte nicht von Anfang an geplant, die Frauen zum dienenden Geschlecht zu machen. Das war eine Strafe.

Der Mann ist die Norm, die Frau eine mitgemeinte Abweichung

- **In der Sprache** - Luise Pusch in Emma 5 Sept./Okt. 23

Ein einziger Mann macht jede Gruppe zu einer männlichen Gruppe, die Frau hingegen ist nicht der Rede wert. Das generische Maskulinum verhüllt die Frauen besser als jede Burka.

Die Sprache soll gegendert werden. So der flapsige bis abschätzige Ausdruck für das, was wir früher „nichtsexistische“ oder „geschlechtergerechte Sprache“ nannten. Vertrackt ist allerdings, dass Gendern inzwischen alles Mögliche bedeutet. Da die Sprachwissenschaften den fundamentalen Unterschied zwischen Frauendiskriminierung und Minderheitendiskriminierung nicht (an)erkannt haben, stehen wir heute da mit höchst unnötigen Verkomplizierungen des Problems. Mit der Forderung nach dem Genderstern in jeder Personenbezeichnung, damit wir der transgender Minderheit – von höchstens einem Promille der Bevölkerung – jedes Mal gedenken, wenn wir von Personen reden.

- In der Medizin

Abweichende Symptome von Frauen bei Herzinfarkt

<https://www.oegb.at/themen/gleichstellung/geschlechtergerechtigkeit/gender-medizin-rettet-leben-> , Arzneimittel werden nur an Männern getestet, Frauen werden als hysterisch abqualifiziert ADHS und Autismus bei Frauen unterdiagnostiziert (Neurodiversität – an.schläge VI/2023)

- Im Recht

Daher Gleichbehandlungsgesetze

https://www.oesterreich.gv.at/themen/dokumente_und_recht/gleichbehandlung/Seite.1860100.html , Verfassungsbestimmungen (Art. 7 und Art. 13 Abs. 3 B-VG), Gender Mainstreaming/Budgeting

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gender-mainstreaming-und-budgeting.html>

Gender Mainstreaming im Finanzministerium

<https://www.bmf.gv.at/ministerium/aufgaben-und-organisation/leitlinien-initiativen.html> , runterscrollen, letzte Studie aus 2017 „ Genderdifferenzierte Lenkungswirkungen des Abgabensystems“

- In der Wirtschaft

Geringer Frauenanteil in Führungspositionen von Unternehmen, Männer arbeiten Vollzeit, Frauen arbeiten Teilzeit,

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gender-mainstreaming-und-budgeting/gender-daten-index.html> , Männer verdienen mehr, Gender-Pay-Gap, Gender-Pension-Gap; Frauen arbeiten in schlecht bezahlten, aber gesellschaftlich wichtigen Bereichen (Covid,

https://www.momentum-institut.at/system/files/2022-03/Corona%20Kurzstudie_0.pdf), Wirtschaft braucht Menschen, die mindestens 8 Stunden und mehr am Tag arbeiten, diese werden auch steuerlich begünstigt, Care-Arbeit von Frauen scheint nicht im BIP auf ; Wirtschaft könnte ohne die unbezahlte Frauenarbeit nicht existieren

Im Global Gender Gap Report 2023 des World Economic Forum nimmt Österreich die 47. Stelle ein, vor allem wegen der 74. Stelle für wirtschaftliche Teilhabe (Repräsentanz von Frauen und Gender Pay Gap) https://www3.weforum.org/docs/WEF_GGGR_2023.pdf (Österreich Seiten 95 und 96)

- **In der Gesellschaft**

Mütter sind für die Kinder verantwortlich und sollen zu Hause bleiben, sich um die Kinder und die Alten kümmern. Frauen die arbeiten gehen, sind Rabenmütter. Druck auf die Frauen, sich diesem Diktat zu beugen, daher nur Teilzeit. Zu wenig Kindergartenplätze, zu wenig Tagesbetreuung, keine Ganztageschulen, diese werden von der konservativ ländlichen Bevölkerung abgelehnt.

Bildung aus „Der Soldat im Klassenzimmer“ an.schläge VI/2023)

Lehrkräfte sind mit den Klassengrößen überfordert und werde mit sämtlichen psychosozialen Problemen im Schulalltag alleine gelassen. Junglehrer*innen bleiben wegen des stressigen Alltags oft nicht lange an den Schulen. Die Neuanstellungen kommen mit den Pensionierungen nicht hinterher. Gerade MINT-Fächer müssen zunehmend von Quereinsteiger*innen unterrichtet werden, weil der Mangel an qualifizierten Lehrkräften groß ist. Und das strukturelle größte Problem: Bereits nach der Volksschule wird über den weiteren Bildungsweg und -erfolg der Kinder entschieden. Die Entscheidung, ob ein Kind reif fürs Gymnasium ist oder „auf die Mittelschule muss“, erfolgt sehr häufig entlang der klassistischen, rassistischen und ableistischen Diskriminierungslinien. Bildung wird in ö vererbt- maturieren und studieren können in erster Linie Kinder von Eltern, die zuvor schon durften. Migrantische und nicht-weiße Schüler*innen und Lehrkräfte beklagen sich über den Rassismus, der an Österreichs Schulen tiefverwurzelt ist. So viel lässt sich vorhersagen: Marschiert das Bundesheer wie geplant in die Bildungseinrichtungen ein, wird das mit der rassistischen Diskriminierung dort sicher nicht besser werden.